

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

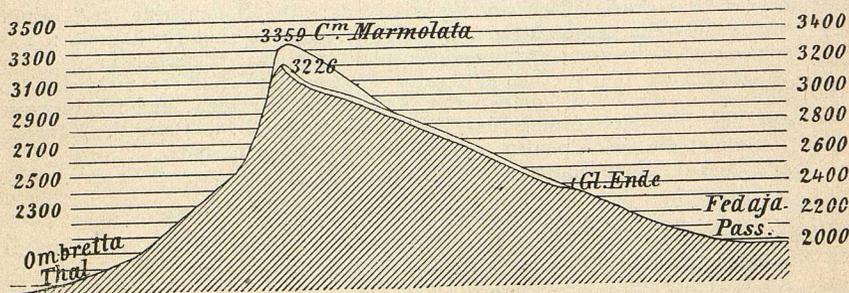
Telephone: +43(732) 7720-53100

a) Gebirge des Badiotenhochlandes.

An der Westseite des Langkofel, zwischen dem höchsten Gipfel und der Grohmannspitze, befindet sich ein kleiner Schluchtgletscher in einer Höhe von 2900 bis 3000 m. Zur Vermessung zu klein, jedoch erkennbar auf dem Panorama vom Raschötz, Zsch. AV. 1887, und auf dem Blatte Langkofelgruppe in Max Schultzes alpinem Skizzenbuch (München, C. Fritsch).

Die bedeutendste Gletscherbildung der Südalpen trägt die Marmolata. Auf einer geräumigen, mässig steil nach Norden geneigten Fläche dehnt sich durch Felsrippen in mehrere Arme zerlegt ein 494,8 ha grosser Gletscher aus, welcher also dem Hallstädter Gletscher und der Uebergossenen Alpe an Grösse ziemlich nahe steht. Bei dieser Messung ist auch der von manchen als gesondert betrachtete Vernelgletscher mit einbegriffen, nämlich jener Eiskörper, der in dem Thale zwischen dem höchsten Marmolatagipfel und dem Vernel (3197 m) hinabzieht (vgl. Merzbacher l. c. S. 303).

Fig. 38.



Marmolatagletscher.

In der Sp.K. Bl. 20, VI sind die Felsrippen, welche den Gletscher teilen, unrichtig eingezeichnet, wie man sich aus dem Vergleich mit der nebenstehenden Ansicht leicht überzeugen kann. Der grosse, nach Norden streichende Felskamm, der bei dem „r“ des Wortes Cima di Vedretta beginnt, ist in Wirklichkeit nicht vorhanden und auch in der O.A. nicht gezeichnet, ebensowenig in P. v. Wiedenmanns Dolomitenkarte, Zsch. AV. 1874.

Der Neigungswinkel des Marmolatagletschers beträgt 17 bis 22° und unter dem Gipfel noch mehr. Trotzdem muss die tiefe Lage der Eisenden auffallen. Dieselben reichen so weit herab, als bei der Uebergossenen Alpe; allerdings ist der Südrand um 300 m höher und die Neigung dementsprechend grösser. Es liegen etwa 30 ha unter 2500 m, also fast so viel wie bei der Uebergossenen Alpe, 93 ha unter 2600 m (Verhältnis wie 4,3 : 1) und 165 ha unter 2700 m (2 : 1). Die Höhenlinie, welche den Gletscher im Verhältnis von 3 : 1 teilt, ist die von 2644 m, also nur um 54 m höher als bei der Uebergossenen Alpe, ein